



EUROPÄISCHER AKTIONSTAG

1.- 31. OKTOBER 2019

WIR SCHLAGEN ALARM FÜR GUTES ESSEN UND GUTE LANDWIRTSCHAFT!

Tausende Europäer*innen haben sich im vergangenen Oktober bei Protesten über unser kaputtes globalisiertes Ernährungssystem empört. Gleichzeitig wurde quer durch Europa bei zahllosen Veranstaltungen die Vielfalt nachhaltiger und kleinbäuerlicher Landwirtschaft zelebriert. In den letzten zehn Jahren musste ein Drittel aller Bäuerinnen und -bauern in Europa aufgeben. Gleichzeitig bekamen wenige industrielle Großbetriebe den Großteil der EU-Landwirtschaftssubventionen, obwohl die industrielle Landwirtschaft eine wesentliche Treiberin der Klimakatastrophe ist und zu Naturzerstörung, Artensterben, Wasserknappheit und Umweltverschmutzung beiträgt. Und immer noch haben Millionen Menschen in Europa und in anderen Teilen der Welt keinen Zugang zu ausreichend nahrhaftem, kulturell angemessenem und nachhaltig produziertem Essen.

WIE KANNST DU MITMACHEN?

Beteilige dich gemeinsam mit tausenden Anderen an dem Aktionsmonat voller Protest und Veranstaltungen auf dem gesamten Kontinent! Organisiere eine Demonstration, ein Protestpicknick, einen Flashmob, eine Schnippeldisko oder andere kreative Aktionsformen, um auf die Krise von Landwirtschaft und Essen aufmerksam zu machen. Reihe dich mit deinem Kochtopf in die wachsende Bewegung für die lokale und europäische Agrarwende ein und mach dich stark für faire, nachhaltige und gesunde Lebensmittel. Nutze dafür auch das Aktionshandbuch, die Grafikmaterialien und die europaweite Postkartenaktion. Den neu gewählten Abgeordneten in EU-Parlament, die ab Oktober über die Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) mitentscheiden, übergeben wir die Postkarten mit Forderungen von Menschen aus ganz Europa. Motiviere Menschen sich mit einer eigenen Postkarte zu beteiligen. Im letzten Jahr gab es mehr als 60 Aktionen in 19 europäischen Ländern: Demos in Berlin und London, Festivals in Madrid und Budapest, ein Bauernmarkt in Sofia, Konferenzen in Warschau und Thessaloniki und Bauernhofbesuche in Frankreich, Spanien, Italien und Dänemark – und vieles mehr. Lasst uns dieses Mal noch mehr, noch lauter und noch bunter werden!

WARUM JETZT?

Die Klimakrise und Umweltzerstörung, der Verlust ländlicher Strukturen und der Kampf für Ernährungssouveränität machen deutlich, dass wir unseren Umgang mit Land, Saatgut, Lebensmittelproduzent*innen, Tieren und Nahrungsmitteln verändern müssen. Nach den Wahlen im Mai laufen die Diskussionen über eine neue Agrarpolitik auf EU-Ebene jetzt wieder an und bald entscheidet sich, wie in den kommenden Jahren Landwirtschaft subventioniert und reguliert wird. Deswegen dürfen wir keine Zeit verlieren! Wir müssen verhindern, dass die EU weiterhin jedes Jahr

60 Millionen Euro Steuergelder ausgibt, um die industrielle Landwirtschaft zu fördern. Stattdessen muss mit dem Geld der Umbau hin zu einer Landwirtschaft finanziert werden, die fair zu Menschen, Tieren, Natur und Klima ist.

WIR STEHEN AUF UND SCHLAGEN ALARM FÜR:

+++ Zugang zu leckerem und nahrhaftem Essen für alle +++ Regionalisierung von Lebensmittelproduktion, Verarbeitung und Konsum +++ Ernährungssouveränität und gerechten Welthandel +++ Eine sozial gerechte, bäuerliche und ökologische EU-Agrarreform, die das Leben in ländlichen Räumen fördert und anderen Ländern nicht schadet +++ Faire Löhne und gute Arbeitsbedingungen für Landwirt*innen, Landarbeiter*innen, Tierhalter*innen und Fischer*innen +++ Ein besseres Leben auf dem Land und in der Stadt +++ Perspektiven für junge Menschen in der Landwirtschaft +++ Eine Politik, die Artenvielfalt und Umweltschutz fördert und die Anpassung an den Klimawandel unterstützt +++ Gentechnikfreies Essen und eine Landwirtschaft ohne Ackergifte+++ Eine artgerechte Tierhaltung und weniger Fleischkonsum +++ Mehr Bienen, Vögel und andere Tiere für eine nachhaltige Landwirtschaft und gesunde Ökosysteme +++ Mehr Teilhabe an politischen Prozessen +++

UNTERSTÜTZER*INNEN:

+++ ARC2020 +++ BirdLife Europe +++ Cambiamo Agricoltura [Italy] +++ European Coordination Via Campesina +++ Friends of the Earth Europe +++ Heinrich Böll Foundation [Germany] +++ IFOAM EU +++ Koalicja Żywa Ziemia [Poland] +++ Meine Landwirtschaft [Germany] +++ Meng Landwirtschaft [Luxembourg] +++ Pesticide Action Network Europe +++ Pour une autre PAC [France] +++ Por otra PAC [Spain] +++ Slow Food Europe +++ International Community Supported Agriculture Network URGENCI +++ Voedsel Anders [Netherlands] +++ and many more to come...

Um den Aufruf zu unterstützen, kontaktiert bitte:
Saskia Richartz, Meine Landwirtschaft/Wir haben es satt!
richartz@meine-landwirtschaft.de

www.gfgf.eu / #GoodFoodGoodFarming

+++ Save the date +++ Am 22. Oktober mobilisieren wir grenzübergreifend nach Strasbourg, um vor dem Europäischen Parlament Alarm zu schlagen. Für aktuelle Infos checkt unseren Twitter:
@GFGFActionDays